

Geschäftsstelle des BA 11
z. H. Herrn Fredy Hummel-Haslauer
Ehrenbreitsteiner Straße 28 a
80993 München

Susanne Schneider-Geyer

schneidergeyer@icloud.com

Antrag an den Bezirksausschuss 11 Milbertshofen - Am Hart zur BA-Sitzung am 27.10.2021

München, den 12.10.2021

Sehr geehrter Herr Hummel-Haslauer,

die SPD-Fraktion stellt folgenden Antrag:

Mehr Fahrradstellplätze am Graslilienanger

Am Graslilienanger werden auf dem Mittelstreifen Stellplätze für 50 Fahrräder eingerichtet.

Begründung:

Am Graslilienanger herrscht seit Jahren ein Radlchaos. Dem wurde bereits entgegengewirkt, indem einzelne Kfz-Stellplätze umgewidmet wurden. Der Bedarf ist jedoch - zum Glück - noch größer. Dem soll nun Rechnung getragen werden, indem an einzelnen Stellen auf dem Mittelstreifen Fahrradständer aufgestellt werden. Der derzeit unordentliche Eindruck könnte somit verbessert, für die Radfahrer*innen könnte die Nutzerfreundlichkeit erhöht werden.

Der ökologische Verlust hält sich in Grenzen, da der begrünte Mittelstreifen ohnehin schon zum wilden Abstellen von Fahrrädern benutzt wird, was zu mehreren Stellen ohne Grasbewuchs geführt hat. In der Tat ist zu vermuten, dass sich der Grünbewuchs verbessern wird, wenn die Räder am Rand ohne Betreten des Grüns abgestellt werden können. Hinzu kommt der generelle ökologische Nutzen, der von einer stärkeren Nutzung von Fahrrädern ausgeht.

Zur Anregung fügen wir in der Anlage einen Artikel aus der Zeitschrift „Die Nordhaide“ aus dem Jahr 2013 bei, in dem ein Anwohner bereits entsprechende Wünsche anmeldet inklusive eines Vorschlags der Platzierung. Damals wurde dieser von der Verwaltung mit der Aussage abgelehnt, Fahrradständer seien Privatsache und dürften nicht auf öffentlichem Grund stehen. Nachdem hier offensichtlich ein Umdenken stattgefunden hat, sollte der Vorschlag nun verwirklicht werden.

gez.
Mathias Kowoll
Initiative

gez.
Susanne Schneider-Geyer
Fraktionssprecherin

DiNo News - Ausgabe 16 - Herbst/Winter 2013

Radlchaos am Grasilienanger – was tun?

Ein Leserbrief

Bis jetzt hat sich an der Situation nichts geändert: Die schönen Akazienbäume werden dauerhaft als Radlstände für durchschnittlich 50 Fahrräder verwendet. Nun hat uns ein konstruktiver Vorschlag eines Lesers und Anwohners, Herr Jan Thiele, erreicht:

„Vor einiger Zeit stand in den DiNo-News ein Artikel zu den Fahrrad-Missständen im Grasilienanger. Nachdem ich zu meinem Erstaunen vor dem Mira jetzt neue Fahrradlände vorgefunden habe, wollte ich das Thema nochmal aufgreifen und um Ihre Hilfe bitten.“

Ich wohne selber im Grasilienanger und bin Verursacher und Leidtragender in einem: Auch ich schließe mein Fahrrad mangels Alternativen

an den Bäumen fest, was aber in der Gesamtheit nicht schön aussieht. Fahrradlände an den Häusern sind ja nicht vorgesehen und auf Grund des geringen Platzes an den Eingängen nicht möglich. Bleibt also nur der "Anger" zwischen den Häusern.

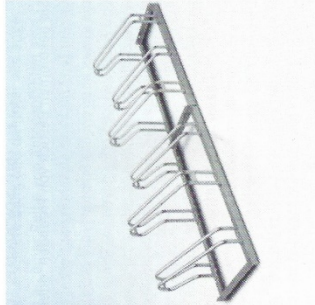
Ich habe mir jetzt mal Gedanken gemacht und etwas recherchiert. Ein Fahrradlände ähnlich der vom Mira würde ungefähr 160 € pro 6er-Ständer kosten. Ich wäre gerne bereit, einen dieser 6er-Ständer zu stiften, allerdings bräuchten wir mit Sicherheit mehr davon, damit man eine Chance bekommt, dort einen Platz zu finden. Im Anhang finden Sie einen Plan, dort würde ich von 7 Ständern für den gesamten Grasilienanger ausgehen. Man könnte sie ganz gut an den Stirnseiten der Angerflächen nahe der Parkplätze aufstellen, denke ich.



Seite 6

DiNo News - Ausgabe 16 - Herbst/Winter 2013

Fortsetzung: Radlchaos am Grasilienanger – was tun?



Nun würde ich Sie gerne um Hilfe bitten:

- Würde der Verein dieses Vorhaben prinzipiell unterstützen? (Anm. der Redaktion: ja, selbstverständlich!)
- Hat der Verein vielleicht sogar finanzielle Möglichkeiten zur Unterstützung des Vorhabens? (Anm. der Redaktion: Wohl kaum)
- Wissen Sie, wie es überhaupt rechtlich aussieht?
- Dürfte ich dort solche Fahrradlände überhaupt aufstellen lassen? Wem gehört dieser Grund?*

Anmerkung der Redaktion: Die Angerflächen sind öffentlicher Grund, auch am Grasilienanger. Die städtischen Behörden lehnen bislang die Errichtung von Radlständen auf diesen Flächen ab; dies sei Sache der anliegenden Hauseigentümer auf ihrem Gelände, die Stadt wolle auch keine Kosten für Radlstände übernehmen, um keine Präzedenzfälle zu schaffen.

Inzwischen fand zwar die beantragte Begehung der Siedlung durch Vertreter des Baureferats und des Bezirksausschusses Milbertshofen-Am Hart unter Mitwirkung der Wohnergemeinschaft statt, bei dem auch das Thema Grasilienanger ausführlich erörtert

wurde, ein Kompromiss wurde allerdings nicht gefunden. Der Vorschlag von Herrn Thiele dürfte vielleicht etwas Bewegung in die Sache bringen, da er unserer Meinung nach kostengünstig zu verwirklichen und geeignet wäre, geordnete Zustände auf dem Anger herbei zu führen. Dies dürfte auch im Sinne der Landschaftsplaner sein, die ja die Siedlung durch parkähnliche Anlagen aufzuwerten gedachten - und sollte zu einer Sinnesänderung des zuständigen Gartenbaureferates führen.
-Frank May-



Seite 7